Lutstorf, Otto

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

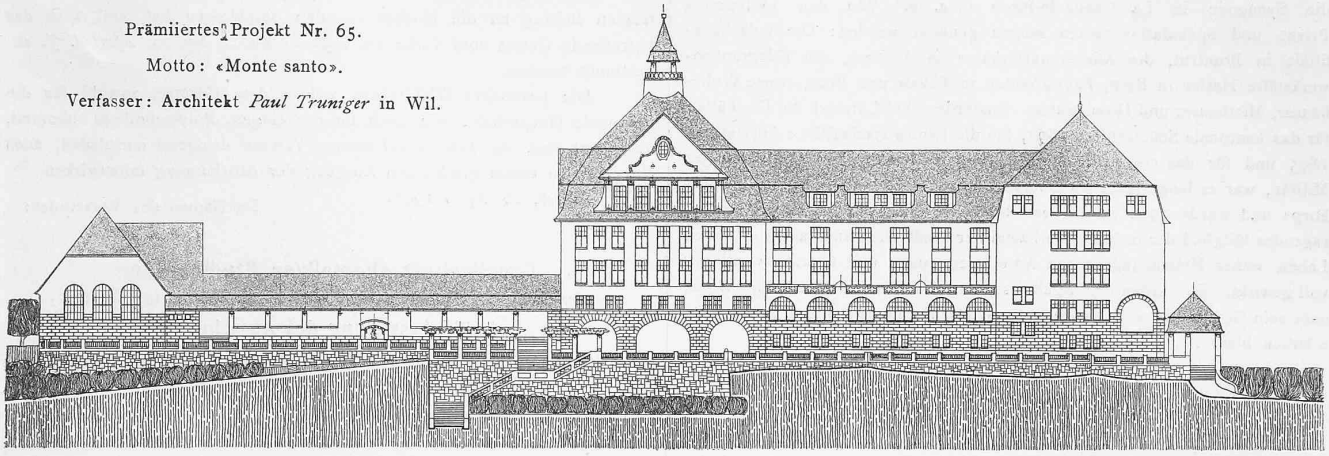
http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus auf dem Heiligenberg in Winterthur.

Prämiiertes Projekt Nr. 65.

Motto: «Monte santo».

Verfasser: Architekt *Paul Truniger* in Wil.



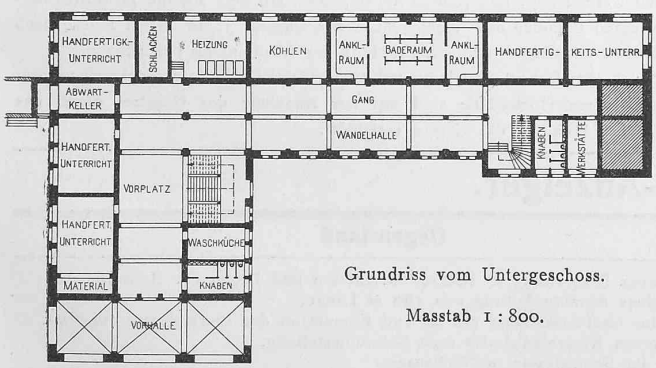
Ansicht der Nordfassaden des Schulhauses und der Turnhalle mit Verbindungsgang. — Masstab 1 : 800.

schiedenen Bahnverwaltungen ein sehr verschiedenes. Während die sämtlichen 1905/06 im Dienst befindlichen 22 006 Maschinen (davon 21 178 auf acht Staatsbahnen) ein Durchschnittsalter von 12,8 Jahren aufweisen, beläuft sich das Alter der preussisch-hessischen Lokomotiven auf 11,1 Jahre, das der sächsischen auf 18,3 und das der bayrischen gar auf 19,1 Jahre im Mittel. Die bayrische Staatsbahn hat noch 72 Maschinen mit über 45 Dienstjahren, davon 14 mit über 50 Dienstjahren im Betrieb, die älteste stammt aus dem Jahr 1853.

Diepoldsauer Rheindurchstich. Die Tagesblätter bringen die Nachricht, dass die österreichische Regierung dem schweizer. Bundesrat erklärt habe, sie könne auf den Vorschlag der Verschiebung der Ausführung des Diepoldsauer Durchstiches und die vorläufige Normalisierung des Rheinlaufes in der Hohenemser Bucht, nach dem Antrag von Oberingenieur *J. Wey* (siehe unsern mit vielen Plänen begleiteten Artikel in den Nummern 1, 2 und 3 des Bandes IL) nicht eintreten und bestehe auf der ungesäumten Durchführung des Diepoldsauer Durchstiches!

Ohne Zweifel ist diese Antwort auch von einer technischen Widerlegung der von Herrn Wey formulierten, *schwerwiegenden Bedenken* hinsichtlich eines solchen Vorgehens begleitet, die zu kennen das Land und namentlich auch die schweizerischen Techniker ein Recht haben. Die Erwartung ist deshalb berechtigt, dass der Bundesrat nicht zögern werde, diese technische Widerlegung zur Kenntnis der Oeffentlichkeit zu bringen.

Zoelly-Dampfturbinen im Schiffsbetrieb. Der der Fried. Kruppschen Germaniawerft in Kiel in Auftrag gegebene kl. Kreuzer «Ersatz Schwalbe»



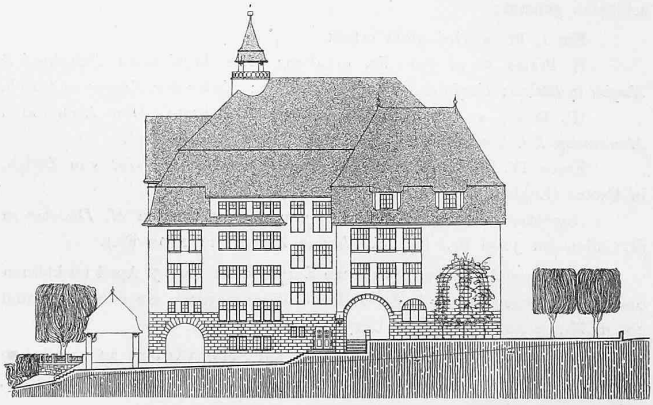
Grundriss vom Untergeschoss.

Masstab 1 : 800.

soll mit Zoelly-Dampfturbinen ausgerüstet werden, die dem Schiffe eine Stundengeschwindigkeit von 26 Knoten zu erteilen vermögen. Bei dieser Turbinenanlage wird besonderes Augenmerk auf hohen Nutzeffekt auch bei langsamer Fahrt gerichtet.

Das Landesmuseum der Provinz Westfalen in Münster, ein von Architekt *Hermann Schädtler* in heimatlichen Formen ausgestalteter Bau, mit dem 1904 begonnen worden war, ist am 17. März eröffnet worden.

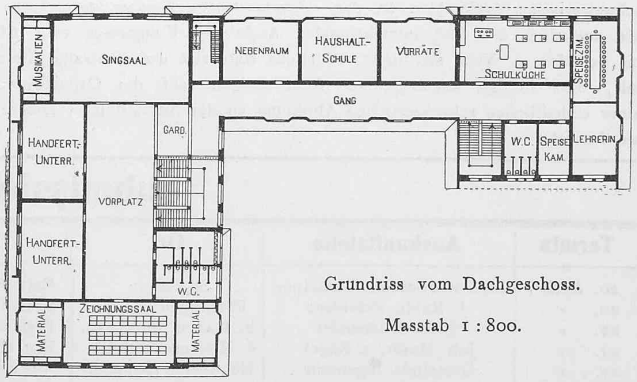
Ein neues Kunstmuseum in Winterthur. Für den Neubau eines Kunstmuseums in Winterthur stellte ein dortiger Kunstfreund die Schenkung von 100 000 Fr. in Aussicht.



Ansicht der Westfassade. — Masstab 1 : 800.

Nekrologie.

† **Otto Lutstorf.** Am 10. April d. J. starb in Bern nach längerem Leiden Architekt Oberst Otto Lutstorf, der in unermüdlicher Tätigkeit ganz wesentlich an der baulichen Ausgestaltung der Stadt Bern in den letzten Jahrzehnten mitgearbeitet hat. 1854 geboren, studierte er nach dem Besuch



Grundriss vom Dachgeschoss.

Masstab 1 : 800.

der Kantonsschule in Bern 1873 bis 1875 am Polytechnikum in Stuttgart und war dann auf dem Bureau des Architekten von Rütte in Bern, hierauf als Bauführer einer Mülhauser Firma beim Schlachthausbau in Biel und später in Frankreich tätig. Im Jahre 1878 gründete er ein eigenes Geschäft in Bern. Von den zahlreichen Bauten, die er seitdem teils als Bauleiter, teils auf eigene Rechnung oder als Mitglied einer Baugesellschaft ausgeführt hat, seien zunächst folgende öffentlichen Bauten erwähnt: Die Augenklinik und die Spitalapotheke des «Insel»-Krankenhauses in Bern, die Tierarzneischule in Bern, das Verwaltungsgebäude des Gas- und Wasserwerkes der Stadt Bern an der Schanzenstrasse, die Umformerstation des städtischen Elektrizitätswerkes in Monbijou in Bern, die Kantonalbankfiliale in Biel,

das Knabensekundarschulgebäude in Bern, die Armenanstalt Dettmühle bei Wangen a. d. A., das Krematorium auf dem Bremgartenfriedhof in Bern, die Synagoge in La Chaux-de-fonds u. a. m. Von den zahlreichen Privat- und Spekulationsbauten mögen genannt werden: Die Volksbankfiliale in Pruntrut, die Amtsersparniskasse in Aarberg, die Telegraphenwerkstätte Hasler in Bern, Fabrikbauten in Thusis und Bern, sowie Wohnhäuser, Miethäuser und Hotelbauten. Ausserdem hat Lutstorf die Festhütten für das kantonale Schützenfest 1897, für die Landwirtschaftliche Ausstellung 1895 und für das eidgen. Sängerfest 1899 in Bern erbaut. Als eifriger Militär, war er lange Jahre als Oberstleutnant Geniechef des zweiten Armeekorps und wurde 1906 zum Oberst befördert. Ebenso hat er als hervorragendes Mitglied der freisinnigen Partei der Stadt Bern auch am politischen Leben seiner Heimatstadt regen Anteil genommen und überaus verdienstvoll gewirkt. So werden die Ergebnisse seiner rastlosen Arbeit dafür sorgen, dass sein Gedächtnis noch lange unter seinen Fachgenossen und Mitbürgern erhalten bleibe.

Konkurrenzen.

Einheitliche architektonische Gestaltung der Hochbauten am neuen Bahnhofplatz in St. Gallen. (Bd. L, S. 246 und 333, Bd. LI, S. 181 und 197.) Das Preisgericht hat die Beurteilung der eingelangten Entwürfe am 13. und 14. d. M. vorgenommen und ist zu folgenden Beschlüssen gelangt:

Ein I. Preis wird nicht erteilt.

II. Preise zu je 3500 Fr. erhalten: Die Architekten *Pfleghard & Haefeli* in Zürich; *Curjel & Moser* in St. Gallen; *Kuder & v. Senger* in Zürich.

III. Preise zu je 1500 Fr. werden zuerkannt: Den Architekten *Montandon & Odier* in Genf; *Yonner & Grassi* in Neuchâtel.

Einen IV. Preis mit 1000 Fr. erhält Architekt *F. Gut* von Zürich, in Exeter (England).

Angekauft werden die Entwürfe von den Architekten *H. Ditscher* in St. Gallen (zu 3000 Fr.) und *E. Hess* in Zürich (zu 2500 Fr.).

Die Ausstellung der sämtlichen Entwürfe ist am 15. April im kleinen Saal des Schützengartens in St. Gallen eröffnet worden; sie dauert bis zum 28. d. M., je von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr.

Die Anzahl der Projekte, die wir auf Seite 181 mit 23 angegeben haben, ist dadurch, dass sich in zwei Mappen je zwei Entwürfe vorfanden, auf 25 angewachsen.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Unter Hinweis auf das Zirkular des Zentralkomitees vom 30. Januar (Seite 77 des laufenden Bandes) betreffend die eventuelle Beteiligung der schweizerischen Architekten an der *«Internationalen Baukunstausstellung»*, die anlässlich des VIII. internationalen Architekten-Kongresses vom 18. bis 24. Mai in Wien stattfindet, teilt das Aktuariat des Zentralkomitees mit, dass infolge ungenügender Anmeldungen auf die Organisation einer einheitlichen schweizerischen Abteilung an der Ausstellung verzichtet worden ist.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Nachdem die Stadt Zürich am 15. März d. J. den vom Stadtrat beantragten Beitrag an die Hochschulbauten beschlossen hat, soll über das betreffende Gesetz vom Volke des Kantons Zürich *am 26. April d. J.* abgestimmt werden.

Die besondere Wichtigkeit, welche dem Gesetze, sowohl für die kantonale Hochschule, wie auch für das eidgen. Polytechnikum zukommt, veranlasst uns, die Mitglieder unseres Vereins dringend einzuladen, auch ihrerseits an einem glücklichen Ausgang der Abstimmung mitzuwirken.

Zürich, 16. April 1908.

Im Namen des Vorstandes:
Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag, 26. April 1908, vorm. 9½ Uhr, Restaurant Schützenhaus in Basel.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Rechnung 1907 bezw. der Amtsperiode 1906/07 und Budget 1908/09.
3. Festsetzung des Datums der Generalversammlung in Bern und Mitteilungen über das nähere Festprogramm.
4. Diskussion über Schaffung neuer Lehraufträge am Polytechnikum mit einleitenden Referaten der Herren Prof. Dr. Rosenmund und Architekt Pfleghard.
5. Mitteilungen über die «Oltener Tagung» betreffend Standesinteressen.
6. Diverses.

Die Herren Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft werden hiermit höfl. zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.

Nachmittags bei guter Witterung Besichtigung der neuen Filteranlagen der Stadt Basel.

Zum geselligen Teile dieser Frühjahrssitzung sind alle in Basel und Umgebung wohnenden Mitglieder der G. e. P. herzlich willkommen. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch und bitten diejenigen, die am Mittagessen teilnehmen wollen, um Bericht bis spätestens 24. April an unser Ausschussmitglied, Herrn Chemiker Zschokke, Riehenteichweg 96, Basel.

Mit kollegialem Gruss.

Zürich, 11. April 1908.

Der Präsident: *Bertschinger.*
Der Sekretär: *Mousson.*

An die ehemaligen Studierenden des Eidgenössischen Polytechnikums in Stadt und Kanton Zürich.

Die Unterzeichner des Aufrufes vom 1. März dieses Jahres, der auf Seite 130 des Vereinsorgans erschien, machen ihre im Kanton Zürich wohnenden Kollegen auf die grosse Bedeutung der

Kantonalen Abstimmung vom 26. April d. J.

aufmerksam, in der über die kantonale *Hochschulfrage* sowie über den *«Aussonderungsvertrag»* zwischen Bund, Kanton und Stadt Zürich entschieden werden soll, und richten an sie, unter Hinweis auf die im Aufruf dargelegten Gründe, das angelegentliche Ersuchen, je in ihrem Kreise nach Kräften zu einem günstigen Ergebnis der Abstimmung beizutragen.

Das fernere Gedeihen und eine glückliche Weiterentwicklung unserer technischen Hochschule sind mit der Annahme des Gesetzes durch das Zürcher Volk auf das Engste verknüpft.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
20. April	Ingenieurbureau Kürsteiner	St. Gallen	Erstellung einer Ringleitung in Pontresina (Liefern und Legen der Röhren).
20. »	J. Rubli, Präsident	Flurlingen (Zürich)	Erstellung einer Abwasserleitung von 160 *m* Länge.
21. »	Städt. Baukanzlei	St. Gallen, Burggrab.	Erstellung der Gasfabrikstrasse (62 *m*) und Korrektion der Blarerstrasse (114 *m*).
21. »	Joh. Moser, z. Engel	N.-Helfenschwil(St.G.)	Bau eines neuen Käsereigebäudes samt Schweinestallung.
21. »	Gemeinde-Ingenieur	Neuhausen (Schaffh.)	Ausführung der Schulstrasse in Neuhausen.
21. »	Stadtbauamt	Thun	Gipser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum Ferienheim der Stadt Thun.
22. »	Kantonsbaumeister	Luzern, Regier.-Geb.	Glaserarbeiten; Lieferung von Rolladen und Beschläge zum Neubau der Kantonalbank.
22. »	Wilh. Hersche	Appenzell	Bauarbeiten für die Renovation des alten Schulhauses am Gemeindeplatz.
23. »	Gemeindevorstand	Jenins (Graubünden)	Erstellung der Weganlage von Jenins nach der Alp Stürvis (Länge 14 420 *m*).
24. »	Stadtbauamt	Olten (Solothurn)	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für die Schulhausbauten im Byfang.
25. »	Städt. Hochbauamt	Zürich, Meise, I. St.	Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten für die Einfriedigung des Friedhofs Manegg.
25. »	Emil Eichenberger-Steiner	Beinwil (Aargau)	Bau der Turnhalle in Beinwil.
25. »	Jb. Andres, Musikdirektor	Wynau (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Neubau der Konsumgenossenschaft Wynau.
27. »	Bahningenieur der S. B. B.	Bern	Vergrösserung des Güterschuppens auf der Station Lengnau.
29. »	Kreisingenieur	Wetzikon (Zürich)	Bauarbeiten für die Verbindungsstrasse und Sennhüttenstrasse in Volketswil.
30. »	Kreisdirektion I der S. B. B.	Lausanne	Arbeiten in armiertem Beton zum Postgebäude beim Bahnhof Lausanne.
30. »	Theiler & Helber, Arch.	Luzern	Alle Bauarbeiten und die I-Balkenlieferung zum Schulhausneubau in Göschenen.
2. Mai	Gemeindepräsident	Rothenfluh (Baselld.)	Parzellarvermessung des Gemeindebannes Rothenfluh (1130 *ha*).
9. »	Kreisdirektion I der S. B. B.	Lausanne	Erstellung einer Niederdruck-Dampfheizung im Postgebäude im Bahnhof Lausanne.